

# Wege des Alpenvereins



Foto: Jürgen Ischerh

Liebe Mitglieder, auch der Alpenverein lebt auf keiner Insel. Selbstverständlich muss er sich gesellschaftspolitischen Fragen stellen und im Widerstreit verschiedener Interessen Position beziehen. Auch und gerade als Verein, der sich sowohl der Ausübung des Sports als auch dem Schutz der Natur widmet. „Wir wollen bergsteigen, eine möglichst unverfälschte Bergwelt erleben, folglich diese Bergwelt erhalten – für uns und für spätere Generationen“. Hierzu heißt es Wege finden. Wege, die nicht immer bequem und gut markiert sind, vielmehr gelegentlich steinig und mühsam, oft steil und kaum sichtbar, manchmal auch Gratwanderungen. Das darf uns nicht stören – solange die Richtung stimmt. So sagen wir! Natürlich gibt es aber auch Gegenwind. Da sei an Beispiele der letzten Zeit erinnert: die Ablehnung der Olympischen Winterspiele 2022 in den Bayerischen Alpen, die Klage gegen die künstliche Beschneidung des Sudelfelds, der Ersatz der alten Höllentalangerhütte durch einen Neubau, die Integration des Mountainbikers in die von uns vertretenen Bergsport-

arten. Oder ganz allgemein die Hüttenpolitik, die Förderung der Kletterhallen, das Wettkampfklettern oder das Touregehen auf Pisten. Schreiben für und wider erreichen uns da. Wer kennt nicht die Diskussionen an Wegegebelungen, wo es weitergehen soll, welcher der richtige Weg ist. Lösungen nur im Sinne von Einzelinteressen wie purer Naturschutz auf der einen oder maximale Erschließungswünsche und ausschließlich ökonomische Zielsetzungen auf der anderen Seite helfen uns da nicht weiter. Wir brauchen pragmatische Ansätze, die mit Kompromissen zwar zweifellos Einzelinteressen berühren, jedoch in einem vertretbaren Maß. Wobei sich das „vertretbar“ am Vermeiden von – entschuldigen sie das leider überstrapazierte Wort – nachhaltigen ökologischen Schäden zu orientieren hat. Für den Ersatzbau der Höllentalangerhütte bedeutet dies beispielsweise: zweckbetonte Bauweise für einen rationalen und den behördlichen Auflagen entsprechenden Wirtschaftsbetrieb, ausgewogen attraktive und einem Bergsteigerstützpunkt angemessene Ausstattung des Gastbereichs zur Gewährleistung einer wirtschaftlichen Auslastung, Ver-

sorgung mit regenerativer Energie, Minimalbelastung der Umwelt durch die Entsorgung, optimale Wärmedämmung zur Minimierung des Energiebedarfs, hanganliegende Flachdachkonstruktion zur Bannung der durch den Klimawandel verstärkten Lawinengefahr (übrigens eine Bauweise, die für Schutzhütten und Almen schon immer angewendet wurde), weitgehende Holzbauweise im Interesse des Landschaftsbildes. Auf diesem Weg, liebe Mitglieder, möchten wir Sie gerne mitnehmen. In diesem Sinne wollen wir künftig vermehrt in der »alpinwelt« „Wegetafeln“ aufstellen: Insiderwissen weitergeben, aber auch zur Diskussion anregen. Mit Ihrer Unterstützung sehen wir die Mitarbeit der Sektionen München und Oberland im DAV-Bundesverband sowie die Position des Alpenvereins in der Gesellschaft gestärkt. Wer eine starke Truppe hinter sich auf dem Weg weiß, wird sein Ziel sicherer erreichen!

*Ihr Günther Manstorfer  
Vorsitzender der Sektion München*

Im »Forum« werden persönliche Meinungen, Standpunkte, Kritiken, Erfahrungsberichte, Diskussionsbeiträge veröffentlicht. Hier kommen Sie zu Wort!

## Leser-Zuschriften

diskussion

### Heft 4/14 „Menschen am Berg“

Gestern Abend habe ich euren Bericht über Fusio gelesen – das war ein Hochgenuss. Nur selber dort sein ist (vermutlich) noch schöner. Klasse Fotos und ein Text, der nicht romantisierend, aber mit warmem Herzen geschrieben worden ist und das Mosaik der Dorfbewohner in vielen Facetten rüberbringt und zum Nachdenken (und Träumen) anregt. Super gemacht, großes Lob!



Andreas Siebert

litisch überhöhte Seilreibung gegenüber den Unfallgegebenheiten zu vermeiden. Da Sicherungsunfälle in der Regel hoch dynamische und damit sehr komplexe Prozesse sind, helfen nur realistische Versuche, die Geschehensabläufe detailliert zu rekonstruieren. Ich gebe Ihnen völlig Recht: So wie auf dem Bild gezeigt, sollte die Sicherungskette beim „normalen“ Klettern nicht angewendet werden, da sie dann völlig nutzlos wäre.

Dieter Stopper

### Digitale Ausgabe der »alpinwelt«

Das Herunterladen der »alpinwelt« in einzelnen Teilen auf der DAV-Webseite finde ich für mich etwas unpraktisch. Gibt's eine Möglichkeit, an das komplette PDF zu kommen? Da ich die Druckausgaben aus Platzgründen nicht alle aufheben kann, sind die PDF's für mich genial.

Michael Geyer

### Naturrätsel S. 30

Es war wieder einmal interessant, eine Art nur anhand einer Beschreibung zu bestimmen. Ich denke mal, dass es sich um die Rote Lichtnelke (*Silene dioica*) handelt. Vielen Dank für die etwas andere Art, Rätsel zu gestalten.

Klaus Bucher



Foto: Dieter Stopper

### Bergführer-Artikel „Die Sicherungskette“, S. 69

Der Bericht von Dieter Stopper ist sehr informativ und trifft verschiedene Szenarien auf den Punkt, was die Sicherungskette betrifft. Was mir jedoch unverständlich ist: dass bei dem Bild ein Kletterer (vermutlich in einer Außenanlage) drei Zwischensicherungen im Vorstieg nicht einhängt sowie auf eine benachbarte Route wechselt. Der Kletterer wird auch nicht abgelassen, siehe ungespanntes Seil. Wenn der Vorsteiger in dieser Situation stürzen würde, hätte er vermutlich einen Bodensturz oder fällt auf den Sichernden. Warum steht unter dem Bild nicht eine Erläuterung, wie man es nicht machen sollte?

K. Kuhn

### Antwort des Autors:

Der Kletterer auf dem Bild stürzt tatsächlich und ist auf dem Bild auch schon über eine Strecke von zirka 1,5 Meter frei gefallen. Der Stürzende verdeckt den redundanten Aufbau der Seilumlenkung, mittels derer er einige Zehntelsekunden später aufgefangen wird. Das Bild zeigt nicht das gewöhnliche Klettern, sondern einen Sturzversuch, dessen Rahmendaten auf einem wirklichen Unfall beruhen. Da eine Kollision des Stürzenden mit mir als Sicherndem nicht auszuschließen bzw. wahrscheinlich war, positionierte ich mich in der benachbarten Route. In der Sturzroute wurden die Zwischensicherungen nicht eingehängt, um eine unrea-



### Antwort der Redaktion:

Wir haben neben der aktuellen Ausgabe auch die vier Hefte 2014 als Gesamt-PDF zum Herunterladen auf unserer eigenen Seite [www.alpinwelt.de](http://www.alpinwelt.de) (bzw. im Archiv) eingestellt. Ausgaben vor 2014 können bei Calameo (<http://de.calameo.com>) komplett heruntergeladen werden, wenn man einen (kostenlosen) Zugang bei Calameo besitzt.

**Ihre Meinung ist gefragt!**  
Schreiben Sie uns: Lob, Kritik oder Fragen  
[redaktion@alpinwelt.de](mailto:redaktion@alpinwelt.de)